

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister - Dezernat IV Amt 40	Drucksache DS0787/02	Datum 21.10.2002
---	--------------------------------	----------------------------

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Ö	N	Beschlussvorschlag		
				angenommen	abgelehnt	geändert
Der Oberbürgermeister Ausschuss für Bildung, Schule und Sport Kommunal- und Rechtsausschuss	05.11.2002		X	X		
	03.12.2002	X				
	19.12.2002	X				

beschließendes Gremium Stadtrat	09.01.2003	X		X	
---	------------	---	--	---	--

beteiligte Ämter 47	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		[X]
	KFP		[X]

Kurztitel:

Namensgebung von Schulen

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die Namensgebung der Schulen
- Sekundarschule "Lea Grundig",
- Sekundarschule "Thomas Müntzer" sowie
- Integrierte Gesamtschule "Regine Hildebrandt"
durch Einzelbeschlüsse.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
X		2003	JA		NEIN	X

Gesamtkosten/Gesamteinnahmen der Maßnahmen (Beschaffungs-/Herstellungskosten)	jährliche Folgekosten/ Folgekosten ab Jahr keine <input type="checkbox"/>	Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	Jahr der Kassenwirksamkeit
Euro	Euro	Euro	Euro	

Haushalt		Verpflichtungs- ermächtigung		Finanzplan / Invest. Programm	
veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>
davon Verwaltungshaushalt im Jahr mit Euro	davon Vermögenshaushalt im Jahr mit Euro	Jahr	Euro	Jahr	Euro
Haushaltsstellen	Haushaltsstellen				
	Prioritäten-Nr.:				

federführendes Amt	Sachbearbeiter Frau Neumann	Unterschrift AL Herr Krüger
-------------------------------	--------------------------------	--------------------------------

Verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift Herr Dr. Koch
---	-------------------------------

Begründung

Ergänzend zum Beschluss zur Umbenennung von Schulnamen vom 20.02.1992 (DS 392/92-2) werden die Namensgebungen folgender Schulen zur Beschlussfassung dem Stadtrat vorgelegt:

Der Stadtrat hat am 07.02.2002 den Schulentwicklungsplan beschlossen (Beschluss-Nr. 1631-46(III)02), der die Angliederung der Sekundarschule „Hans Grade“ an die Sekundarschule „Lea Grundig“ zum Schuljahr 2002/2003 festgelegt hat.

Die Gesamtkonferenz der Schule hat am 25.09.2002 beschlossen, dass die Schule den Namen

Sekundarschule „Lea Grundig“

tragen soll.

Das Einvernehmen mit der Schulbehörde gem. § 64 Abs. 3 Satz 3 Schulgesetz LSA liegt vor.

Der Stadtrat hat am 07.02.2002 den Schulentwicklungsplan beschlossen (Beschluss-Nr. 1631-46(III)02), der die Angliederung der Sekundarschule „August Bebel“ an die Sekundarschule „Thomas Müntzer“ zum Schuljahr 2002/2003 festgelegt hat.

Die Gesamtkonferenz der Schule hat am 18.09.2002 beschlossen, dass die Schule den Namen

Sekundarschule „Thomas Müntzer“

tragen soll.

Das Einvernehmen mit der Schulbehörde gem. § 64 Abs. 3 Satz 3 Schulgesetz LSA liegt vor.

Umbenennung der Integrierten Gesamtschule „Neustädter See“

In der Abstimmung der Gesamtkonferenz von Schülern, Eltern und Pädagogen vom 29.04.2002 wurde dafür gestimmt, dass die Schule den Namen

Integrierte Gesamtschule „Regine Hildebrandt“

tragen soll.

Mit diesem Namen möchte die Schule eine Politikerin ehren, die auf ihre Art und Weise die Menschen im Osten Deutschlands besonders ansprach.

Sie konnte den Menschen Politik verständlich vermitteln und sprach die Dinge direkt an.

Man kann wohl zu Recht sagen, dass kaum jemand so nah an den Menschen war wie

Regine Hildebrandt.

Sie war eine Politikerin, die vehement für soziale Gerechtigkeit und die Teilhabe aller Menschen in der Gesellschaft gestritten hat; eine Sozialpolitikerin, die besonders das Miteinander in den Vordergrund stellte.

Sie hat vor allem in den alten Bundesländern unermüdlich um Verständnis und Respekt vor der Lebensleistung der Ostdeutschen gekämpft.

Mit der Person Regine Hildebrandt hätte die Schule eine Namensgeberin, die in vielerlei Hinsicht ein Vorbild für die Schüler sein könnte.

Mit diesem Namen würde die Schule auch eine Verpflichtung unter dem Motto „Entscheidend ist nicht was man ist, sondern was man tut“ eingehen.

Die Zustimmung, dass die Schule den Namen IGS „Regine Hildebrandt“ tragen darf, liegt mit Schreiben vom 29.09.2002 vom Ehemann Jörg Hildebrandt aus Woltersdorf vor.